

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Gott sei der armen Seele gnädig!

- 1 Der Herr von Leib regieret jetzt,
- 2 Ein ganz gewaltiger Mann,
- 3 Er ist gar werth und hochgeschätzt,
- 4 Und bleibt es auch fortan,
- 5 Denn viele Millionen sind
- 6 Ihm unterthan mit Weib und Kind.
  
- 7 Frau Seele schaffet Tag und Nacht,
- 8 Das arme gute Weib,
- 9 Gräbt edles Erz aus manchem Schacht
- 10 Und nur für Herrn von Leib,
- 11 Denn Herr von Leib das ist der Staat,
- 12 Ihr wisst schon, was
  
- 13 So wird in Kriegs- und Friedenszeit
- 14 Sein theures Haupt bewacht,
- 15 Und zwar in Glanz und Herrlichkeit,
- 16 Weil's ihm Vergnügen macht;
- 17 Und dies Vergnügen kennt kein Ziel
- 18 Und kostet viel, ja viel viel viel.
  
- 19 Manch junger Held erhält viel Geld,
- 20 Bloß weil er Wache steht
- 21 Und sorglos durch die Friedenswelt
- 22 In Uniformen geht.
- 23 Drum zieh den bunten Rock auch an,
- 24 Du Seel', und werd' ein Kriegermann!

(Textopus: Gott sei der armen Seele gnädig!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23588>)